

SO FINDEN SIE ZU UNS



Alle S-Bahnen auf der Stadtbahnlinie (S5, S7, S75) bis zum S-Bahnhof Tiergarten. Ca. zwei Minuten Fußweg: Ausgang Bachstraße in die Wegelystraße zum Herbert-Lewin-Platz.

Die Veranstaltung wird ganz oder teilweise in Bild und Ton aufgezeichnet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass das Bild- und Tonmaterial zum Zwecke der Dokumentation und im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden darf.

Fortbildungspunkte:

Diese Veranstaltung ist durch die Ärztekammer Berlin und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin mit acht Fortbildungspunkten anerkannt.



Bundeszahnärztekammer (BZÄK)
Chausseestraße 13 | 10115 Berlin
Fon: 030 40005 - 160 | Fax: 030 40005 - 169
info@bzaek.de | www.bzaek.de



Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)
Berliner Vertretung
Behrenstraße 42 | 10117 Berlin
Fon: 030 2801 7911 | Fax: 030 2801 7920
post@kzbv.de | www.kzbv.de



Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)
Herbert-Lewin-Platz 2 | 10623 Berlin
Fon: 030 4005 1083 | Fax: 030 4005 1081
patientenorientierung@kbv.de | www.kbv.de



Bundesärztekammer (BÄK)
Herbert-Lewin-Platz 1 | 10623 Berlin
Fon: 030 400456 415 | Fax: 030 400456 429
cme@baek.de | www.baek.de

BARRIEREN



ABBAUEN

INITIATIVEN UND MASSNAHMEN
DER ÄRZTE- UND ZAHNÄRZTESCHAFT

9. SEPTEMBER 2013 KBV BERLIN
HERBERT-LEWIN-PLATZ 2 | 10623 BERLIN



KZBV



Sehr geehrte Damen und Herren,

in Deutschland leben rund 9,6 Millionen Menschen mit Behinderungen. Viele sind von Geburt an betroffen, bei anderen treten Behinderungen erst im Laufe des Lebens auf. Wieder andere sind nur vorübergehend durch eine Operation oder eine Verletzung auf Hilfe angewiesen. Für alle aber gilt, dass sie einen leichten Zugang zur medizinischen Versorgung und damit an vielen Stellen unsere Unterstützung benötigen. Und es sind nicht nur die baulichen Voraussetzungen, die eine Umgebung patientenfreundlicher und barrierefreier machen, in vielen Fällen helfen eine zugewandte Kommunikation oder die Kenntnis über die besonderen Bedürfnisse von behinderten Menschen.

Die Bundesregierung will mit ihrem „Nationalen Aktionsplan“ die Inklusion von Menschen mit Behinderungen unterstützen und hat hierfür einen Maßnahmenkatalog erarbeitet, der sich auch gezielt an Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten wendet. Die gemeinsame Kooperationstagung der ärztlichen und zahnärztlichen Spitzenorganisationen am 9. September 2013 möchte daher für eine barrierefreie medizinische Versorgung sensibilisieren sowie Ärzte- und Zahnärzteschaft, Fachpublikum und Betroffenenverbände zum Erfahrungsaustausch zusammenbringen. Wir wollen Ihnen Initiativen und Maßnahmen vorstellen und mit Ihnen gemeinsam diskutieren.



Prof. Dr. Dietmar Oesterreich
Vize-Präsident
der Bundeszahnärztekammer



Dr. Wolfgang Eßer
Stellv. Vorsitzender der
Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung



Dipl.-Med. Regina Feldmann
Vorstand der
Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung



Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery
Präsident der
Bundesärztekammer

PROGRAMMABLAUF

10:00 **Gemeinsame Begrüßung der Veranstalter**

Moderierte Einführung

10:20 **Grußwort des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten**

Wolfgang Zöllner, MdB

10:30 **Worauf kommt es an? – Barrierefreiheit aus ethischer Perspektive**

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Huber, Berlin,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche
in Deutschland a. D.

11:00 **Gesundheitliche Versorgungssituation von Menschen mit Behinderung im Lichte der UN-Behindertenrechtskonvention ...**

... aus ärztlicher Sicht

Prof. Dr. med. Michael Seidel, Ärztlicher Direktor
v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel

11:30 ... aus Betroffenen Sicht

Prof. Dr. med. Jeanne Nicklas-Faust,
Bundesgeschäftsführerin der
Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

12:00 **Round-Table mit Referenten und Diskussion**

13:00 **Mittagspause**

14:00 **Arbeitsgruppen**

1. Wie gestalte ich meine Praxis barrierearm – Ein Erfahrungsbericht sowie Tipps zum Umbau

Einführung: Dr. Wolfgang Blank, Facharzt für Allgemeinmedizin, Kirchberg im Wald, Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin an der TU München

2. Fachliche und strukturelle Erfordernisse der bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung von Menschen mit Behinderung

Einführung und Moderation:
Prof. Dr. med. Michael Seidel,
Ärztlicher Direktor Bethel.regional,
v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel

3. „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter“ – Wie finden „Leuchtturmprojekte“ Eingang in eine wohnortnahe, flächendeckende Versorgung?

Einführung: Franz Knieps,
Partner WMP HealthCare GmbH

15:30 **Kaffeepause**

15:45 **Abschlussdiskussion mit Veranstaltern „Blick zurück nach vorn“**

16:30 **Ende der Veranstaltung**

Gesamtmoderation: Katrin Brand, WDR